

# SCHWARZ CONTEMPORARY

## JENNA WESTRA - *She's Reading 1*

6. September - 12. Oktober 2019

Wir freuen uns, die erste Einzelausstellung der New Yorker Künstlerin Jenna Westra bei SCHWARZ CONTEMPORARY bekannt zu geben: *She's Reading 1*.

Nur die Fotografie kann das Bild festhalten. Jenna Westra verwendet die Kamera, um aufzuzeichnen, was sonst in der Bewegung verloren ginge. Westras Arbeit baut auf dem Kernmerkmal des Mediums auf: eine technische Übersetzung des Blicks, mit Licht, Schatten, Schnitt, Komposition, Perspektive und Farbton als definierende Faktoren. Der Bruchteil einer Sekunde wird in Bilder verwandelt, die man festhalten kann.

Westras Fotografien schwanken zwischen sorgfältiger Konstruktion und Zufall. Sie lädt – meist weibliche – Modelle ein, in der Kulisse einer Fotografie zu agieren. Dieser performative Aspekt ihrer Bilder sorgt für Leichtigkeit, denn die Fotografien drängen sich nicht als definitiv auf, sondern als verhandelbare Ansichten eines bestimmten Moments. Diese Idee wird noch deutlicher, wenn Westra ihre Arbeiten in Serien präsentiert, mit Bildern, die Versionen eines unterschiedlich beschnittenen Motivs sind oder chronologisch angeordnet werden. Die Fotografin analysiert/ liest die Szene (*She's Reading*), und die Betrachter\*in *liest* die daraus entstandenen Bilder.

*Legs and Chair (Armature)*: zwei Beine ruhen auf einem hölzernen Klappstuhl. Es wirkt einfach, fast logisch, da die Szene einer auf einem Stuhl sitzenden Person ähnelt, doch die bekannten Elemente passen nicht zusammen. Alles ist anders ausgerichtet, Stuhl und Performerin liegen auf dem Boden, der Stuhl trifft mit seiner Unterseite auf die Beine und nähert sich der Form der menschlichen Gliedmaßen an, die oben ruhen.

Dieser Arbeit ähnlich präsentiert *Armrest* eine Nahaufnahme einer Szene, in der ein Arm einen anderen hält, als wäre er ausschließlich zu diesem Zweck gemacht. Ein Arm, eine Ablage, eine Armablage: eine weitere Darstellung der für Westras Arbeiten typischen anthropomorphen Objekthaftigkeit.

In den Arbeiten *Nipple Tableau* und *Body Blocks 7* bilden sich überlagernde Körperteile grafische Arrangements. Der Blick springt hin und her zwischen dem, was wir als Vorderseite, Rückseite oder als einen spezifischen Körperteil erkennen und versucht zu definieren, was wohin gehört. Wir wissen, wir betrachten einen menschlichen Körperteil, vielleicht sogar einen weiblichen Akt – ein ikonisches Motiv des lange Zeit männlich dominierten Mediums der Fotografie, in dem Frauen vor der Kamera entblößt sind – doch bei diesen Arbeiten verschiebt sich unsere

Aufmerksamkeit mitunter auf die Komposition und die Stimmung des Bildes und fokussiert nicht so sehr auf die Nacktheit selbst. Es ist fast so, als würden die Körper und Objekte, wie sie in Westras Arbeiten gezeigt werden, untereinander austauschbare Akteure der Form, alle bekannt und doch unbekannt. Die typische Machtdynamik zwischen der Person hinter der Kamera und den fotografierten Menschen wird hier untergraben, indem die Kamera in unerwarteten immersiven Winkeln positioniert wird, indem ein weiblicher Blick auf weibliche Handlungen präsentiert wird, indem die von den Modellen ausgewählte Kleidung in die Arbeit miteinbezogen wird.

Ein Schleier von Filmkörnung liegt über Westras Arbeiten, da sie analog arbeitet. Dies trägt zu der weichen Stimmung bei, die viele ihrer Arbeiten ausstrahlen, so beispielsweise *Lemon Reach*: Eine Gruppe von Körpern, um einen Glastisch mit Zitronen herum arrangiert, in dem sich die Umgebung vor einer klassizistischen Steinbalustrade spiegelt. Sonnenlicht breitet sich über der Szene aus. Eine Hand ruht auf suggestiv Weise auf einem Schenkel. Ein Bild, ein Sommermoment: es bleibt den Betrachtenden überlassen, über Ort, Teilnehmerinnen und Zeit zu spekulieren.

Die Aufnahme *Women with Sheet* zeigt drei weibliche Körper mit einem Tuch, das im Begriff ist, vom Wind davon getragen zu werden. Einst möglicherweise ein Objekt der Pflichterfüllung, das gewaschen, gesäubert und gebügelt werden musste. Eine Freiheitsprozession? Ein leeres Blatt für einen Neuanfang?

Stoff und Haut sind beide Protagonisten in Westras Arbeit. Das eine ent/bedeckt das andere. Wie in dem Diptychon *Silk Pull 1-2*, das einen Körper hinter Stoff zeigt, wobei das Modell die Hülle hält und nur Beine und Hand freilässt.

*Cherry Seat* and *Cherries 1-3* folgen aufeinander, springen von einer schwarz-weißen Komposition mit einer sitzenden Frau, einer Kirsche und einer in ein Wasserglas greifenden Hand zu einer Reihe von drei Bildern in Farbe, mit Nahaufnahmen der Hand, des Wasserglases und der Kirsche in einem etwas anderen Bildausschnitt. In all diesen Arbeiten stellt sich die Frage: Sind dies Frauen, die nach Früchten greifen, die ihre eigenen sind?

Die Bilder deuten eine Erzählung an, die Körper mit Objekten mit Räumen verbindet und Gattungen und Zeiten miteinander verknüpft, von Tanz zu Performance zu Fotografie, vom Analogen zum Digitalen, von Verweisen auf die 1970er Jahre zu einer zeitgenössischen Sicht des Weiblichen, des Körpers und dessen Bekleidung.

Text: Johanna Jaeger

Übersetzung aus dem Englischen: Wilhelm Werthern

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 5. September 2019, von 18 bis 20 Uhr statt.

Für weitere Informationen, Bildmaterial und Anfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Galerie: [mail@schwarz-contemporary.com](mailto:mail@schwarz-contemporary.com)